

Die Lutherrose, der Taufrettungsring und Taferinnerung im KiGo

Eine Rose als Wappen



Hintergrundinformation für die Erwachsenen:

Der Kurprinz Johann Friedrich überreichte Martin Luther auf der Veste Coburg 1530 einen Siegelring mit einem Wappen. Luther nutzt dieses Wappen, um Schriften und Schreiben als von ihm verfasst kenntlich zu machen. Später wird die ursprüngliche Lutherrose mit dem Zusatz "VIVIT" versehen als Hinweis auf den auferstandenen Christus ("er lebt").

Luther schreibt zu diesem Wappen: "Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz in einem Herzen von natürlicher Farbe. So soll ich mich selbst erinnern, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Auch wenn es ein schwarzes Kreuz ist, das den Tod bringt und weh tut, so lässt es doch das Herz in seiner Farbe: es verdirbt die Natur nicht. Das heißt: es tötet nicht, sondern erhält am Leben. Dieses Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist des Geistes und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelblauen Feld. Das zeigt an, dass die Freude im Geist und Glauben ein Anfang der himmlischen Freude ist, die kommt. Durch die Hoffnung ist diese Freude schon da, aber noch ungreifbar. Und um alles herum soll ein goldener Ring sein, weil die Seligkeit im Himmel ewig dauert, kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Metall ist." *WA, Luthers Briefwechsel, 5. Band, S. 444f (Nr. 1628)*

Mit den Kindern die Lutherrose als Mitte entstehen lassen:

Nach einer Idee von Dirk Schliephake und Ralf Rogge, KIMMIK 2-2009, Michaeliskloster Hildesheim

Das blaue runde Tuch (ein blauer Kreis, der genau in den goldenen Reifen passt) hinlegen und mit den Kindern sammeln, was ihnen zur Farbe **Blau** einfällt.

Das rote Herz (ich nehme ein dickes Herz, das ich aus Filz genäht habe. Es ist mit Körnern oder Sand gefüllt.) hinlegen und mit den Kindern zusammentragen, was ihnen zu **Herz** und zur Farbe **Rot** einfällt.

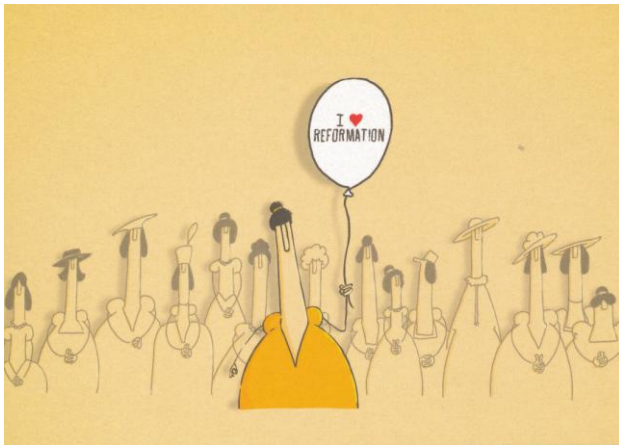
Das schwarze Kreuz auf das Herz legen und mit den Kindern sammeln, was ihnen zur Farbe **Schwarz** und zu **Kreuz** einfällt.

Das weiße Tuch wie eine Rose mit fünf Blättern um das Herz drapieren. Mit den Kindern alles zu **Weiß** und **Rose** sammeln.

Zum Schluss einen goldenen Ring (Hula-Hoop-Reifen aus Holz, golden angemalt) um alles legen und mit den Kindern alles zu **Gold** und **Ring** zusammentragen.

Zum Schluss wird die Lutherrose umkreist und dabei singen alle das **Lied** „Ich hüll dich golden ein, von Gott sollst du gesegnet sein“ von Thomas Brunnhuber (*Siehe Materialbuch 111 „Weil du es bist...“ Lebensbegleitende Gottesdienste mit Kindern, Seite 253.*)

Außen um den Ring haben wir auf der Kindergottesdienst-Fachtagung Postkarten gelegt, auf denen starke Frauen der Reformation zu sehen waren. Eine davon hält einen weißen Luftballon in der Hand auf dem geschrieben steht: I ♥ REFORMATION.



©Motiv: Jens Rosemann Satz: whitebox dresden

Einzelarbeit: Überlegen und hinten auf die Karte schreiben:

1. Eine ganz kleine Sache, die mir am Herzen liegt, bei der ich aber den Wunsch habe, dass sich etwas verändert.
2. Eine wirklich große Sache, die mir sehr am Herzen liegt, bei der ich auch den Wunsch habe, dass sich etwas ändert.

Immer zu dritt austauschen, welche Erneuerungswünsche die einzelnen hatten und miteinander überlegen, ob beide (der kleine und der große Wunsch) auf ein Wort zu bringen sind. Dieses Wort auf einen zusätzlichen Ballon schreiben: I ♥ ...



Luthers Taufrettungsring

Luther entdeckte im Rahmen seiner reformatorischen Grunderkenntnis das Sakrament der Taufe ganz neu.

Martin Luther sagte:

Die Taufe ist wie eine Arche, die nie untergehen kann.

Gottes Wort und Dein Glaube sind für dich wie ein Rettungsring.

Damit kannst du immer wieder zum Schiff der Taufe zurückschwimmen.

Tauferinnerung

Nach der Segnung der Kinder und Erwachsenen mit einem Wasserkreuz auf Stirn oder Handrücken wird allen ein ca. 4cm breiter Papierrettungsring (rot/weiß) umgehängt mit der Aufschrift (nach Galater 3,26):

„Wir sind alle durch den Glauben Gottes Kinder in Jesus Christus.“

Dirk Schliephake (KIMMIK 2/2009)

Tauferinnerungsaktion im Gottesdienst

Diese Form der Tauferinnerung ist auf der Fachtagung im Januar entstanden. Sie war Teil unseres Gottesdienstes. Sie nimmt die Erkenntnis Luthers auf, dass wir für den Glauben keine Leistung bringen müssen. Der Glaube ist ein Geschenk, für das wir nichts tun müssen. Es gab parallel mehrere Aktionen, so dass immer etwa 10 Personen an dieser Station waren.

Material:

- Eine große Schale mit Wasser auf einem Tisch
- Evtl. Tuch o.ä. um den Tisch zu schmücken
- Papierkreise (Moderationskarte) für alle Teilnehmenden, auf denen ein Herz mit Kreuz darin gezeichnet ist (vergl. Luther-Wappen) - Platz für die Namen freilassen!
- Dicker Stift



Die Aktion wird von 2 Personen geleitet, eine spricht in der Kleingruppe (P1), die andere notiert die Namen auf den Zetteln (P2)

Die Gottesdienstbesucherinnen (Kleingruppe) stellen sich im Kreis um den Tisch. Sie werden begrüßt

P1: „Wir wollen uns an die Zusage der Taufe erinnern. Dies wollen wir euch im Namen Jesu zusprechen.“

P1 wendet sich an 1. Teilnehmerin und fragt sie nach ihrem Namen.

P2 notiert den Namen auf einem Zettel.

P1 nimmt eine Hand der Teilnehmerin, zeichnet mit Wasser ein Kreuz darauf und sagt (sinngemäß, kann gerne erweitert werden) „Gott sagt: [Name], du bist mein geliebtes Kind“ und überreicht den Namens-Zettel: „Dies ist dein Geschenk!“

Wenn alle in der Kleingruppe ihren Zettel bekommen haben, legen sie ihn im Kreis um die Wasserschale und reichen sich die Hände.

P1: „Seid gesegnet.“

Stefanie Berger, Daniela Wurl, Christina Müller-Stein und Eva Witte

Und noch eine Variante:

So eine ähnliche Tauferinnerung habe ich jetzt auch im Kigo gemacht, da hatten wir für jedes Kind einen Papiertropfen mit Namen vorbereitet bzw. die Namen während des Begrüßungsliedes darauf geschrieben.



Stefanie Berger